

**AMNESTY INTERNATIONAL
ARBEITSGRUPPE FÜR
VERFOLGTE GEWERKSCHAFTER/INNEN**

<http://www.amnesty.at/gewerkschafterInnen>



**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Impressum:

Amnesty International Österreich
Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen (Gruppe 121)
c/o Moeringgasse 10/1
A 1150 Wien

Kontakt: Dr. Sabine Vogler (Sprecherin)
gewerkschafterInnen@amnesty.at, Tel.: 0664/1719299
<http://www.amnesty.at/gewerkschafterInnen/>

Coverfoto: Musik-Band „Penzing Blue“ und Mitglieder der AI-
Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen – Aktion „Fire Up,
Sign Up“ anlässlich 60 Jahre Allgemeine Erklärung der
Menschenrechte. Wien, Reigen, 5. Dezember 2008

© Fotos: AI, Clemens Czurda, Sabine Vogler

Eigene Herstellung, Jänner 2009

Liebe interessierte und engagierte Mitmenschen!
Liebe Netzwerkmitglieder!

2008 war ein Jahr der Jubiläen. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte feierte ihren 60. Geburtstag, wie auch das ILO-Kernübereinkommen Nr. 87 (Recht auf Vereinigungsfreiheit und das Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren). Die ILO-Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit wurde vor zehn Jahren verabschiedet, und im gleichen Jahr gründeten wir die AI-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen.

Die Jahrestage boten uns die Möglichkeit innezuhalten, über Erfolge und uneingelöste Zusagen der Staaten zu reflektieren und mit entsprechenden Aktionen zu reagieren. Darüber hinaus nahmen wir unseren persönlichen Geburtstag zum Anlass, um gemeinsam mit unseren FreundInnen, UnterstützerInnen und Netzwerkmitgliedern zu feiern. Insgesamt zeichnete sich das vergangene Jahr durch eine Intensivierung der Vernetzung unserer Gruppe mit unseren PartnerInnen, durchaus auch innerhalb von AI, aus.

2008 mussten wir aber auch eine Fortsetzung schwerer Menschenrechtsverletzungen in zahlreichen Ländern beobachten. Zum Beispiel China mit seinen gebrochenen Versprechen zu den Olympischen Spielen. Zum Beispiel Iran mit einer kontinuierlichen Unterdrückung der Gewerkschaftsrechte.

Die Schwerpunktthemen und Aktivitäten unserer Gruppe im vergangenen Jahr stellen wir auf den folgenden Seiten des vorliegenden Tätigkeitsberichts 2008 dar.

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um uns bei Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung zu bedanken. Wir hoffen, dass Sie uns auch in den kommenden Jahren die Treue halten.

Ihre AI-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen (Gruppe 121)
gewerkschafterInnen@amnesty.at

Iran: Unterdrückung der Gewerkschaftsrechte

Die letzt verfügbare Statistik, die „Jährliche Übersicht über die Verletzungen von Gewerkschaftsrechten 2008“ des Internationalen Gewerkschaftsbundes (IGB), welche die Gewerkschaftsrechtsverletzungen für das Jahr 2007 auflistet, berichtet von 73 GewerkschafterInnen, die während des Jahres 2007 inhaftiert wurden, darunter allein 40 im Iran. Zu ihnen zählen Mansour Ossanlu und Mahmoud Salehi.

Mansour Ossanlu: Zu fünf Jahren Haft verurteilt



Der Vorsitzende der Gewerkschaft der Teheraner Busbetriebe, Mansour Ossanlu, wurde im Juli 2007 verhaftet und im Oktober 2007 zu einer Gefängnisstrafe von fünf Jahren verurteilt.

Mansour Ossanlu hatte 2005 nach Änderung der Gesetzeslage, die freie Gewerkschaften im Iran offiziell wieder zuließ, die Gewerkschaft der Teheraner Busbetriebe gegründet. 2005/2006 wurde er zwei Mal verhaftet und verbrachte einige Monate im Gefängnis (siehe auch Jahresbericht 2006). Damals wurde er aufgrund des internationalen Drucks vorzeitig freigelassen.

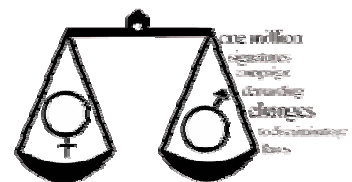
Mahmoud Salehi: Wieder in Freiheit



ERFOLG: Im April 2008 wurde der unabhängige Gewerkschafter Mahmoud Salehi, Sprecher des Organisationskomitees zur Gründung von Gewerkschaften und ehemaliger Präsident der Bäckervereinigung von Saquez, nach über einem Jahr Haft freigelassen.

Kampagne für Gleichberechtigung

Seit 2006 betreiben FrauenrechtsaktivistInnen eine Kampagne mit dem Ziel, eine Million Unterschriften für das Ende der diskriminierenden Gesetzgebung gegen Frauen zu sammeln.



Iranische Frauen, die sich für die Kampagne engagieren, werden selbst Opfer von Schikanen. Dutzende Frauenrechtsaktivistinnen wurden verhaftet und wegen Vergehen im Zusammenhang mit der Verletzung der Sicherheit angeklagt. Zurzeit befinden sich zwei Mitglieder der Kampagne, Ronak Safarzadeh und Hana Abdi, in Haft (zu unseren Aktionen siehe S. 10 und 13).

Kampagne: Freiheit für Mansour Ossanlu

Die Kampagne für die Freilassung von Mansour Ossanlu war ein zentraler Schwerpunkt unserer Aktivitäten im Jahr 2008.

Aktionspaket zum 1. Mai



Wir erstellten die Broschüre „Freiheit für Mansour Ossanlu“, die neben zahlreichen Hintergrundinformationen konkrete Aktionsanleitungen (Appelle an Behörden, Solidaritätsgrüße an den Gefangenen) enthielt. Die Entscheidung für die Ossanlu-Kampagne als diesjährige Aktion rund um den 1. Mai trafen wir gemeinsam mit der Sektionskoordinationsgruppe Gewerkschaften von AI Deutschland, die eine für ihre Zielgruppe adaptierte Broschüre zu Mansour Ossanlu ebenfalls verbreitete.

In Österreich sandten wir die Broschüre an ca. 800 NetzwerkteilnehmerInnen aus und legten sie bei Info-Tischen auf. In einem aktualisierten Gruppenfolder, den wir bei der 1. Mai-Kundgebung in Wien verteilten, verwiesen wir auf das Aktionspaket.

Aktion bei Zehnjahresveranstaltung

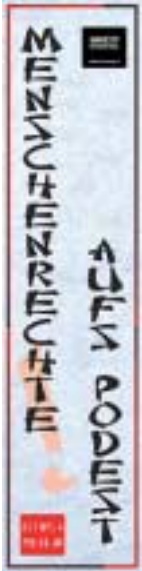
Bei der Veranstaltung, mit der unsere Gruppe ihr zehnjähriges Bestehen feierte (siehe S. 8), berichtete Harald Voitl von der Gewerkschaft vida über die Aktionen der Gewerkschaften und von AI für Mansour Ossanlu. Anschließend unterstrichen die TeilnehmerInnen in einem Gemeinschaftsfoto die Forderung nach der Freilassung Ossanlus.



In Vorträgen an der Wiener Gewerkschaftsschule wurde das Schicksal von Mansour Ossanlu ebenfalls vorgestellt.

Zeitungsartikel und Website

Wir machten die Kampagne für Mansour Ossanlu in Artikeln in der Zeitschrift *ainfo* und im UHUDLA publik; darüber hinaus verwiesen die Zeitschriften *FSG direkt* und *Frauensolidarität* darauf (S. 15). Laufend berichteten wir auf unserer Website über aktuelle Entwicklungen zu Mansour Ossanlu und riefen bei Bedarf zu Aktionen auf.



China: Gebrochene Versprechen

Mit einer internationalen Kampagne hatte Amnesty International die chinesische Regierung im Vorfeld der Spiele an ihr Versprechen erinnert, die Menschenrechtssituation im Land vor den Olympischen Spielen zu verbessern. Zum Ende der Olympischen Spiele in Peking warf AI der chinesischen Regierung vor, mehr Wert auf ihr Image als auf grundlegende Veränderungen zu legen, da sie während der Spiele MenschenrechtsverteidigerInnen weiter verfolgte.

Einsatz für MenschenrechtsverteidigerInnen

Unsere Gruppe hat sich insbesondere für folgende AktivistInnen eingesetzt:



Shi Tao:
Journalist,
2005 zu 10 Jahren Haft
verurteilt

Hatte von seinem Yahoo-Account ein E-Mail an eine Zeitung in den USA geschickt. Yahoo gab den chinesischen Behörden Shi Taos Namen preis



Ye Guozhu:
Wohnrechtsaktivist
2004 zu 4 Jahren Haft
verurteilt

Hatte eine Demonstration gegen Zwangsräumungen organisieren wollen. blieb nach Ablauf der Strafe während der Olympischen Spiele weiterhin in Haft



Hu Jia: AIDS-, Umwelt- und Menschenrechtsaktivist,
Ehefrau Zeng Jinyan:

Internetbloggerin
Hua Jia: 2008 zu 3 ½ Jahren Haft verurteilt, zuvor Hausarrest. Zeng Jinyan unter Hausarrest. 2008 Sacharow-Preis des Europ. Parlaments für Hua Jia

Aktionen

Im Jahr 2008 setzten wir folgende Aktivitäten für diese AktivistInnen:

- Appellaktionen auf unserer Website (siehe S. 13)
- Protestbriefe bei Info-Ständen (siehe S. 9 – 11)
- Aufruf zu Solidaritätsbotschaften im Rahmen der Grußaktion (siehe S. 14)
- Kurzmeldung zu Zwangsräumungen in China im UHUDLA (siehe S. 15)

Afrika auf der Wiener Donauinsel

Von 25. Juli bis 3. August 2008 betreuten mehrere Wiener AI-Gruppen, darunter die Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen, einen Info-Stand bei den Afrika-Tagen auf der Wiener Donauinsel.



Themenvielfalt

Der Info-Stand war relativ wettersicher in einem Zelt untergebracht, das den BesucherInnen eine Ausstellung zu vielfältigen Menschenrechtsthemen im Zusammenhang mit Afrika bot.

Themen der Ausstellung:

- Überblick über die Menschenrechtssituation in Afrika
- Arbeit von AI
- Todesstrafe
- Frauen: Opfer von häuslicher Gewalt, mangelnder Zugang zu medizinischer Versorgung
- Folter
- Zwangsräumungen
- Freie Meinungsäußerung / MenschenrechtsverteidigerInnen
- KindersoldatInnen



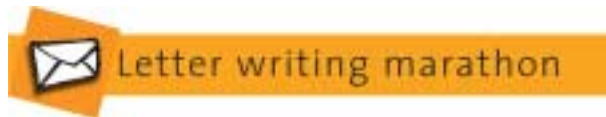
Anhand von Fallbeispielen und persönlichen Schicksalen wurden zum einen Menschenrechtsverletzungen aufgezeigt, zum anderen positive Entwicklungen und Erfolge, die dank der internationalen Solidarität erzielt wurden.

Interessiertes und engagiertes Publikum

Der Info-Stand war sehr gut besucht. Zahlreiche BesucherInnen unterstützten mit ihrer Unterschrift auf Appellbriefen die Anliegen von AI. Während dieser zehn Tage konnte AI über 2.000 Unterschriften sammeln.

Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: 60 Jahre

Am 10. Dezember 2008 feierte die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte ihren 60. Geburtstag.



Jedes Jahr organisiert AI zum Menschenrechtstag, den 10. Dezember, einen Letter Writing Marathon.

Weltweit schreiben Zehntausende Menschen Appelle für ausgewählte MenschenrechtsverteidigerInnen.

Am 10. Dezember 2008 führte unsere Gruppe einen Letter Writing Marathon während eines Symposiums der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule durch. Auch unser Info-Stand bei der Diavolo-Rocknacht am 5. Dezember 2008 stand im Zeichen des Letter Writing Marathons. An einer Wiener Schule wurden über 200 Briefe unterschrieben. Darüber hinaus nahmen AI-Mitglieder, darunter auch unsere Gruppe, selbst am Letter Writing Marathon teil.



Fire Up! Sign Up!

Der diesjährige Letter Writing Marathon wurde von der Aktion „Fire Up! Sign Up“ begleitet. In Ergänzung zu den unterschriebenen Briefen („Sign Up“) wurde symbolisch ein Licht angezündet („Fire Up“):

- Kerzenlichter beim Gruppentreffen (Foto zeigt Mitglieder des Osteuropa-Balkan-Teams von AI Österreich bei dieser Aktion)
- Mitglieder der Musikgruppe „Penzing Blue“ halten beim Rock-Konzert im „Reigen“ die AI-Kerze hoch (siehe Foto auf Titelseite).

Menschenrechtspass



Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte wurde Interessierten mittels des Menschenrechtspasses nahegebracht. Bei der Rocknacht im „Reigen“ verteilten engagierte Jugendliche den Pass an alle BesucherInnen, und die TeilnehmerInnen der Veranstaltung „10 Jahre Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen“ am 6.11. fanden ihn in ihrer Mappe vor.

Vernetzung

Die Kooperation mit den Gewerkschaften und Organisationen, die sich für Arbeits- und Sozialrechte einsetzen, wird von unserer Gruppe sehr wertgeschätzt und laufend ausgebaut. In diesem Sinne freuen wir uns, dass im Jahr 2008 ein Kooperationsprojekt mit dem *Exklusiv*, der Zeitschrift der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, ins Leben gerufen wurde (S. 15).

Gewerkschaftsgruppen bei AI

2008 war auch ein Jahr der Vernetzung innerhalb von AI: Wir suchten und intensivierten die Zusammenarbeit mit Gewerkschaftsgruppen von Amnesty International in anderen Ländern.

Im Februar 2008 trafen wir uns mit der deutschen Partnergruppe, der Sektionskoordinationsgruppe Gewerkschaften von AI Deutschland, und vereinbarten gemeinsame Projekte, darunter eine Broschüre zum iranischen Gewerkschafter Mansour Ossanlu.



Ausgebaut haben wir die Zusammenarbeit mit dem Gewerkschaftsnetzwerk von AI UK, die 2009 ihr 30-jähriges Jubiläum feiern wird. In deren Zeitschrift berichteten wir über unsere Arbeit in Österreich (TU Alert, S. 15). Der Gewerkschafts-Campaigner von AI UK, Shane Enright, referierte bei der Veranstaltung zum zehnjährigen Bestehen unserer Gruppe (S. 8).



Kooperation in der Region

Auf regionaler Ebene wurde im Jahr 2008 eine neue Struktur für eine stärkere Vernetzung der AI-Gruppen und Netzwerke im Raum Wien, Niederösterreich und Burgenland eingerichtet.

Drei Mitglieder unserer Gruppe sind im neu gegründeten Regionalteam vertreten.



Musikgruppe „All' Arrabbiata“ bei der Einweihungsfeier des neuen Gruppenraums

10 Jahre Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen

Vor zehn Jahren gründeten wir die Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen, um uns gezielt für ArbeitsrechtsaktivistInnen einzusetzen. Im Laufe des letzten Jahrzehnts haben wir

- ein Netzwerk mit etwa 800 Mitgliedern aufgebaut,
- zirka 30 Aussendungen (Aktionspakete zum 1. Mai, Folder und Broschüren, Jahresberichte der Gruppe, ...) produziert,
- über 200 Urgent Actions zu verfolgten GewerkschafterInnen auf unsere Website gestellt,
- mehr als 150 Artikel in Zeitungen und Zeitschriften veröffentlicht,
- knapp 100 Info-Stände betreut und
- bei zirka 40 Veranstaltungen und Seminaren referiert.

Festschrift

In einer Festschrift ziehen wir Bilanz über unsere Aktivitäten während des letzten Jahrzehnts und erinnern uns jener Menschen, die unsere Arbeit geprägt haben. Die Festschrift „10 Jahre AI-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen“ ist kostenfrei verfügbar:

Download unter www.amnesty.at/gewerkschafterInnen/ → ACTIVITY
Bestellungen an: gewerkschafterInnen@amnesty.at

Veranstaltung

Am 6. November 2008 fand im Bildungszentrum der AK Wien die Zehnjahresfeier unter dem Titel „Vernetzung – Aktion – Feiern“ statt. Nach vier Impulsreferaten folgte eine Aktion für den iranischen Gewerkschafter Mansour Ossanlu (Foto siehe S. 3).



Moderation: Melitta Aschauer-Nagl, AK



Sabine Vogler, AI-Arbeitsgruppe Gew.



Dinah Djalinous-Glatz, ÖGB



Shane Enright, AI UK



Harald Voitl, vida

Die Veranstaltung bot Gelegenheit zu informellem Austausch mit anderen Organisationen, darunter langjährige KooperationspartnerInnen wie einige Fachgewerkschaften (GdG, GMTN, vida), die Clean Clothes Kampagne, die Frauensolidarität, das Netzwerk Frauenrechte von AI Österreich und der ÖGB-Verlag (Foto zu den Info-Tischen siehe S. 11).

Veranstaltungen, Vorträge und Info-Stände/1

LehrerInnenseminar, Weyregg am Attersee – 30.1.2008

Fachvortrag über Mittelamerika

Ein Mitglied unserer Gruppe, die Mittelamerikaexpertin Linda Sepúlveda, hielt bei einer Fortbildung für LehrerInnen einen Vortrag über die Menschenrechtssituation in den mittelamerikanischen Ländern.

Wiener Gewerkschaftsschule – 23.1. und 31.1.2008

Vortrag



Die Gruppensprecherin Sabine Vogler hielt zwei Vorträge vor den TeilnehmerInnen der Wiener Gewerkschaftsschule. Die Aktivitäten und die Anliegen der Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen wurden vorgestellt; das Schicksal von und die Aktivitäten zum iranischen Gewerkschafter Mansour Ossanlu wurden präsentiert.

Stadthalle Enns – 5.4.2008

Kasperltheater



Sabine Vogler und Clemens Czurda gaben zwei Aufführungen des AI-Kasperltheaterstücks „Der Zauberer

Unerbittlich“ auf der Gewerbemesse in Enns.

AAI – 11.4.2008

Vortrag und Diskussion

In der 2. Aprilwoche organisierten das Afro-Asiatische Institut und weitere NGOs für aus Afrika, Asien und Lateinamerika stammende StipendiatInnen der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit das Jahresseminar mit dem Titel „Democracy, Economy and Knowledge sharing/global responsibility“.

Im Rahmen dessen fanden Exkursionen statt, unter anderem zu AI. Sabine Vogler von der Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen stellte AI vor und diskutierte mit den Studierenden über menschenrechtliche Trends.

Bahnhofplatz, Salzburg – 27.4.2008

Öffentlichkeitsarbeitsaktion



Mit einer Öffentlichkeitsarbeitsaktion erinnerte Amnesty International die chinesische Regierung an ihr Versprechen, bis zu den Olympischen Spielen die Menschenrechtssituation zu verbessern. An der Aktion nahmen die Delegierten der Mitgliederversammlung von AI, darunter mehrere Mitglieder unserer Gruppe, teil.

Veranstaltungen, Vorträge und Info-Stände/2

Wiener Ringstraße – 1.5.2008

1. Mai-Kundgebung



Bei der Kundgebung zum Tag der Arbeit verteilten wir zahlreiche Flugblätter mit den Anliegen der AI-Arbeitsgruppe: die Kampagne „Freiheit für Mansour Ossanlu“ (Iran, S. 2-3), die lebensgefährliche Situation für GewerkschafterInnen in Kolumbien und die China-Aktion „Menschenrechte aufs Podest“ (S. 4).

Siemens PSE, Wien – 16.-19.5.2008

Info-Tisch



Die Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen betreute fast eine Woche lang einen Infotisch in der Mensa der Siemens PSE. Jeden Tag wurden neue Appellaktionen zusätzlich aufgelegt: In Summe konnten über 380 Unterschriften für unsere Anliegen gewonnen werden.

Afrika-Tage, Wiener Donauinsel – 25.7.-3.8.2008

Ausstellungszelt

Die Wiener AI-Gruppen organisierten und betreuten zwei Wochen lang einen Stand

bei der Veranstaltung „Afrika-Tage“ auf der Donauinsel.



Im Rahmen einer Ausstellung wurden verschiedene Menschenrechtsthemen und Menschen vorgestellt (siehe S. 5), zu denen wir die BesucherInnen bitten sich an Appellaktionen zu beteiligen.

Volksstimmefest, Wiener Jesuitenwiese – 30.-31.8.2008

Info-Stand



Unsere Gruppe war mit einem Info-Tisch beim Volksstimmefest vertreten. Dort legten wir eine Reihe von Appellaktionen auf, darunter für die Iran-Kampagnen „Freiheit für Mansour Ossanlu“ und „Kampagne für Gleichberechtigung“ (S. 2-3) und für den chinesischen Aktivist Ye Guozhu (S. 4). Der Info-Stand war sehr gut besucht, und wir konnten viele Unterschriften sammeln. Danke auch an die Mitglieder anderer Wiener Gruppen, die den Info-Tisch mitbetreuten!

Veranstaltungen, Vorträge und Info-Stände/3

Bildungszentrum der AK Wien – 6.11.2008

Feier zum 10-jährigen Bestehen der Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen

Wie berichtet (S. 8), feierte unsere Themengruppe heuer ihr 10-jähriges Jubiläum. Wir freuten uns, dass viele unserer langjährigen KooperationspartnerInnen die Veranstaltung besuchten und mit einem Info-Tisch vertreten waren.



Alle BesucherInnen der Veranstaltung nahmen an einer Aktion für den iranischen Gewerkschafter Mansour Ossanlu (Foto siehe S. 3) teil.

Reigen, Wien – 5.12.2008

Info-Tisch mit Letter Writing Marathon bei Rockkonzert

Bei der Diavolo-Rocknacht waren wir eingeladen, mit einem Info-Tisch vertreten zu sein. Dort luden wir die BesucherInnen des Konzerts ein, sich am Letter Writing Marathon (siehe S. 6) zu beteiligen.



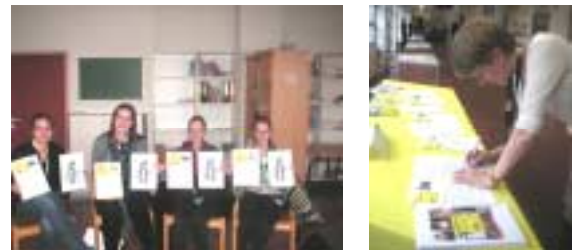
Der Bandleader der Musikgruppe „Penzing Blue“ Hans Schön bat zwei Mitglieder unserer Gruppe, Sabine Vogler und Martin Kaltenegger, auf die Bühne.

Wir hatten somit die Gelegenheit, auf das 60-jährige Jubiläum der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und auf unseren Info-Tisch hinzuweisen. Alle Bandmitglieder von „Penzing Blue“ machten bei der Aktion „Fire up! Sign Up!“ mit (siehe Foto auf der Titelseite).

Kirchliche Pädagogische Hochschule, Wien – 10.12.2008

Workshop und Letter Writing Marathon

Die Gruppensprecherin Sabine Vogler hielt einen Workshop im Rahmen des Symposiums „gefeiert – verachtet – umstritten“, das von der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule anlässlich des 60. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte organisiert wurde.



Die TeilnehmerInnen des Workshops beteiligten sich an der „Fire Up, Sign Up“-Aktion, und beim Info-Stand gab es erneut die Möglichkeit, am Letter Writing Marathon teilzunehmen.

Wiener Gewerkschaftsschule – 10.12.2008

Vortrag

Am Menschenrechtstag hielt Sabine Vogler einen weiteren Vortrag in der Gewerkschaftsschule.

Caritas Flüchtlingsheim, Wien – 17.12.2008

Kasperltheater

Berührend endete das Jahr mit einer Aufführung des AI-Kasperltheaters bei einer Weihnachtsfeier vor Flüchtlingskindern.

Homepage: www.amnesty.at/gewerkschafterInnen

Zentrales Medium zur raschen Verbreitung von Informationen und Aktionen ist unsere Website – zu finden unter www.amnesty.at/gewerkschafterInnen/

Seit Sommer 2008 präsentiert sich die Website in einem geänderten Layout und setzt damit das neue Corporate Design von Amnesty International um.



Die Struktur der Website blieb im Wesentlichen unverändert. Unter folgenden Rubriken werden regelmäßig aktuelle Informationen und Aktionen online gestellt.

ACTIVITY

- ✓ Diese Rubrik bietet Informationen zu unseren Arbeitsschwerpunkten (Länder- und Themenkampagnen, dauerhafter Einsatz für Einzelpersonen) wie z.B. zum iranischen Gewerkschafter Mansour Ossanlu (S. 2-3) oder zum chinesischen Journalisten Shi Tao (S. 4).
- ✓ Hier gibt es unsere Druckwerke (z.B. Jahresberichte, Grußaktionen, Broschüren, Flugblätter, siehe S. 14) – frei zum Herunterladen.

ACTION

- ✓ Dies ist der Kernbereich der Website: Regelmäßig rufen wir zu Webaktionen für verhaftete und bedrohte GewerkschafterInnen und MenschenrechtsverteidigerInnen auf.
- ✓ Im Jahr 2008 stellten wir 38 Aktionen auf die Website (für die genaue Liste siehe die nächste Seite).

NOTICE

- ✓ In dieser Rubrik sind relevante Kurznachrichten und Hintergrundberichte zu finden.
- ✓ Fünf Mitteilungen (z.B. IGB-Jahresbericht, News-Meldungen von AI) im Jahr 2008.

BLOG

- ✓ Darin bieten wir eine Rückschau auf Veranstaltungen unserer Gruppe.
- ✓ Ein Großteil der 14 Veranstaltungen und Vorträge des Jahres 2008 (siehe S. 9-11) wurde im Blog dokumentiert.

Webaktionen

Um rasch reagieren zu können, rufen wir auf unserer Website zu Appellaktionen auf.

Mailingliste

Mitglieder im elektronischen Newsletter werden über Neuigkeiten auf der Website informiert (Anmeldung im Webformular unter KONTAKT).

Überblick

Im Jahr 2008 baten wir 31 Mal die Netzwerkmitglieder um Unterstützung; sieben Mal durften wir Erfolgsmeldungen kommunizieren.

- ✓ **Iran:** Mahmoud Salehi bewusstlos ins Krankenhaus eingeliefert (06.01.2008)
- ✓ **Honduras:** ERFOLG: Verdächtige an Mord gegen Menschenrechtsanwalt festgenommen (17.02.2008)
- ✓ **Kambodscha:** Mord an Gewerkschaftspräsidenten noch immer nicht aufgeklärt (25.02.2008)
- ✓ **Iran:** Solidaritätstag für Mansour Ossanlu (6.3.2008)
- ✓ **Albanien:** Vom Waisenhaus in die Obdachlosigkeit (10.3.2008)
- ✓ **Simbabwe:** Gewalt gegen LehrgewerkschafterInnen (17.3.2008)
- ✓ **Guatemala:** Mitglieder der BananenarbeiterInnengewerkschaft in Lebensgefahr (13.03.2008)
- ✓ **Iran:** Mögliche Verlängerung der Haftstrafe für schwerkranken Gewerkschafter Mahmoud Salehi (21.3.2008)
- ✓ **Iran:** ERFOLG: Gewerkschafter Mahmoud Salehi freigelassen (8.4.2008)
- ✓ **Kolumbien:** Vier ermordete GewerkschafterInnen (19.4.2008)
- ✓ **Kolumbien:** Morddrohungen gegen GewerkschafterInnen und MenschenrechtsaktivistInnen (21.04.2008)
- ✓ **Kolumbien:** 1. Mai-Kundgebungen im Visier der Paramilitär (01.05.2008)
- ✓ **Simbabwe:** ERFOLG: Führungsriege des Gewerkschaftsbundes wurde wieder freigelassen (18.05.2008, 26.05.2008)
- ✓ **China:** Wohnungssuche endet im Gefängnis (02.06.2008)
- ✓ **Chile:** ERFOLG: Dokumentarfilmerin wurde freigelassen (15.06.2008, 22.08.2008)
- ✓ **Tunesien:** Tod bei Demonstration gegen steigende Lebenshaltungskosten (19.06.2008)
- ✓ **Mexiko:** Gefährlicher Protest gegen Mülldeponie (22.06.2008)
- ✓ **Tunesien:** ERFOLG: Vorzeitige Freilassung aus der Haft (06.08.2008)
- ✓ **Simbabwe:** Gewerkschafter müssen vor Gericht (14.08.2008)
- ✓ **Südkorea:** Keine Rechte für MigrantInnengewerkschaft (14.09.2008)
- ✓ **Burundi:** Kritik an öffentlichen Ausgaben brachte Journalisten in Haft (14.09.2008)
- ✓ **Brasilien:** Anschlag auf Gewerkschafter (25.09.2008)
- ✓ **Iran:** Freiheit für Mansour Ossanlu (15.11.2008)
- ✓ **Vietnam:** ERFOLG: Doan Huy Chuong wurde freigelassen (25.11.2008)
- ✓ **Malaysia:** ERFOLG: Irene Fernandez nach jahrelangem Rechtsstreit freigesprochen (26.11.2008)
- ✓ **Iran:** Mansour Ossanlu im Gefängnis (30.11.2008)
- ✓ **Honduras:** Keine lückenlose Aufklärung des Mordes an Menschenrechtsanwalt (02.12.2008)
- ✓ **Simbabwe:** Menschenrechtspreis von AI Deutschland geht an WOZA-Frauen (07.12.2008)
- ✓ **Demokratische Republik Kongo:** Justine Masika Bihamba (07.12.2008)
- ✓ **Mexiko:** Bárbara Italia Méndez (08.12.2008)
- ✓ **Kambodscha:** BewohnerInnen von Gruppe 78 (09.12.2008)
- ✓ **Iran:** Kampagne für Gleichberechtigung (10.12.2008)
- ✓ **Tunesien:** Menschenrechtsverteidigerin Radhia Nasraoui wird noch immer schikaniert (14.12.2008)
- ✓ **Myanmar:** Min Ko Naing, Aktivist, Gewissensgefangener (16.12.2008)
- ✓ **China:** Zeng Jinyan & Hu Jia – MenschenrechtsverteidigerInnen (17.12.2008)
- ✓ **Türkei:** Ferhat Gerçek – Jugendlicher (23.12.2008)
- ✓ **Kenia:** BewohnerInnen der Siedlung „Deep Sea“ – Opfer von Zwangsräumungen (27.12.2008)
- ✓ **Kolumbien:** Nahrungsmittel-Gewerkschaft SINALTRAINAL – GewerkschafterInnen (30.12.2008)

Publikationen: Broschüren, Flugblätter und Aktionspakete

Im Jahr 2008 produzierten wir sechs Publikationen, die wir jeweils an rund 800 Netzwerkmitglieder ausschickten.

Jahresbericht 2007 der AI-Arbeitsgruppe

Ende Jänner 2008 sandten wir den Jahresbericht 2007 über die Aktivitäten unserer Gruppe im vorangegangenen Jahr aus.

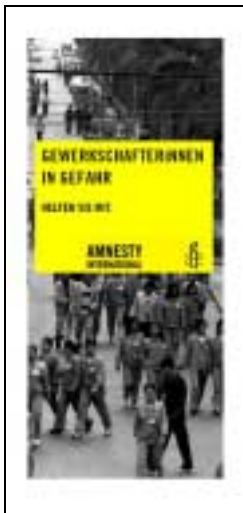


Karte zum Frauentag

Mit einer Postkarte, auf der die kolumbianische Frauenrechtsaktivistin Jacqueline Rojas Castañeda zu Wort kam, grüßten wir am 8. März 2008 Frauen und Männer, die unsere Arbeit unterstützen.

Aktionspaket zum 1. Mai: Broschüre „Freiheit für Mansour Ossanlu“

Als 1. Mai-Aktion erstellten wir eine Broschüre mit Hintergrundinformationen und konkreter Aktionsanleitung zur Kampagne für die Freilassung des inhaftierten Busfahrers und Gewerkschafters Mansour Ossanlu (S. 2-3).

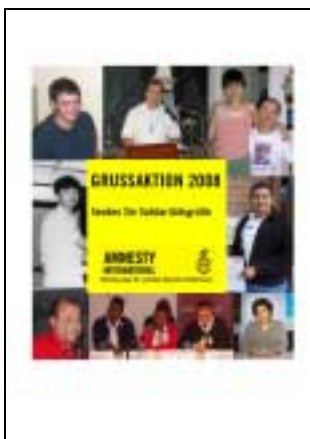


Aktualisierter Gruppenfolder

Im April 2008 produzierten wir einen Folder zur Arbeit unserer Gruppe. Drei Themen hoben wir hervor: die Kampagne „Freiheit für Mansour Ossanlu“ (Iran), der lebensgefährliche Alltag für GewerkschafterInnen in Kolumbien und die Situation von WanderarbeiterInnen in China.

Grußaktion und Festschrift

Im Dezember 2008 ersuchten wir interessierte Personen, Solidaritätsgrüße an MenschenrechtsverteidigerInnen und Appellschreiben an die Behörden in neun Ländern zu senden. Ebenfalls im Dezember 2008 produzierten wir die Festschrift zum 10-jährigen Jubiläum der Gruppe (siehe S. 8).



Publikationen: Pressearbeit

Wir bedanken uns bei *ainfo*, *Frauensolidarität*, *mitbestimmung* und *UHUDLA* für die langjährige Zusammenarbeit. Wir freuen uns über eine neue Kooperation mit *Exklusiv*, der Zeitschrift der Gewerkschaft der Gemeindebediensteten, in der wir seit 2008 eine fixe Kolumne haben.

Eigene Artikel

Im Jahr 2008 zeichneten wir als AutorInnen für zehn Artikel in Zeitungen und Zeitschriften verantwortlich:

- ✓ *Ein lebensgefährlicher Job. GewerkschafterInnen in Kolumbien.* UHUDLA 1/2008, Jg. 16/17, Nr. 86
- ✓ *Gewerkschaften im Iran.* ainfo, Mai 2008
- ✓ *Verfolgte Gewerkschafter/innen.* mitbestimmung 3/2008, Mai/Juni 2008
- ✓ *Freiheit für Mansour Ossanlu.* UHUDLA 2/2008, Jahrgang 17, Juni 2008, Nr. 87
- ✓ *Amnesty schreibt im Exklusiv.* Exklusiv, Sommer 2008
- ✓ *China: Profite und Verliererinnen.* Exklusiv, Herbst 2008
- ✓ *Simbabwe: Am Rande des Zusammenbruchs.* Exklusiv, Winter 2008
- ✓ *A letter from Austria: A decade of cooperation between AI and the trade unions.* TU Alert, winter 2008 (im Jänner 2009 erschienen)
- ✓ *Zwangsräumungen – Kurzmeldungen.* UHUDLA 1/2009, Jg. 17/18, Nr. 89 (erscheint 2009)
- ✓ *Albanien: Vom Waisenhaus in die Obdachlosigkeit.* UHUDLA 1/2009, Jg. 17/18, Nr. 89 (erscheint 2009)

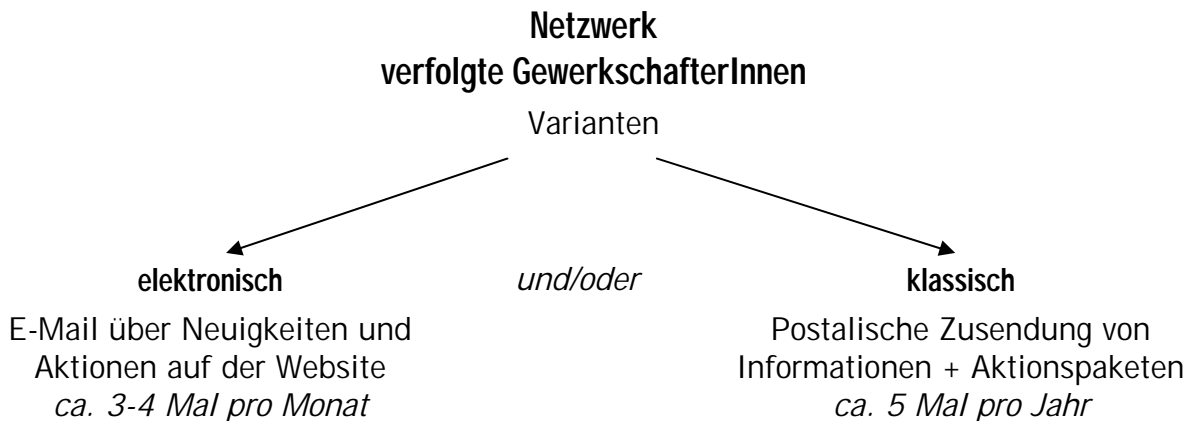
Fremdartikel

Wir wissen von folgenden Artikeln, in denen über Anliegen bzw. Aktionen unserer Gruppe berichtet wurde:

- ✓ *Sechs Jahre Guantánamo sind genug.* UHUDLA 1/2008, Jg. 16/17, Nr. 86
- ✓ *Südkorea: Razzia gegen MigrantInnengewerkschaft.* UHUDLA 1/2008, Jg. 16/17, Nr. 86
- ✓ *Slowakei: Bildung zweiter Klasse für Roma-Kinder.* UHUDLA 1/2008, Jg. 16/17, Nr. 86
- ✓ *Gewerkschaftsarbeit kann tödlich sein.* FSG direkt 12/2008, Dezember 2008
- ✓ *Österreich: Jubiläum für AI-Arbeitsgruppe verfolgte GewerkschafterInnen.* Frauensolidarität 4/2008, Dezember 2008



Helfen Sie mit. Werden auch Sie Netzwerkmitglied!



Was können Sie als Netzwerkmitglied bewirken?

Informieren und appellieren

- ✓ Machen Sie bei Aktionen mit!
Schicken Sie Appelle und Protestschreiben an die Behörden!
- ✓ Informieren Sie Ihre KollegInnen und FreundInnen!
Laden Sie sie zum Mitmachen ein!
- ✓ Leiten Sie unsere Informationen und Aktionen an Ihre Verteiler weiter!
- ✓ Gewähren Sie uns in Ihren Medien Platz für unsere Anliegen!
(Wir stellen Ihnen gerne Hintergrundinformationen bereit oder übermitteln fertige Artikel.)

Gemeinsame Aktionen durchführen

- ✓ Organisieren Sie einen Informations- und Diskussionsabend, wir kommen gerne!
Wir stehen gerne als ReferentInnen für Workshops und Seminare zur Verfügung.
- ✓ Planen Sie mit uns gemeinsam eine Aktion!
- ✓ Laden Sie uns zu einem Info-Stand auf Ihrem Gewerkschaftstag oder einer anderen Veranstaltung ein!

Finanzielle Unterstützung

- ✓ Fördern Sie uns mit einem Jahresbeitrag von € 55,- oder einer Spende!
(P.S.K. 1030000, BLZ 60000, Verwendungszweck: Gruppe 121)
- ✓ Als FörderInnen sind Sie automatisch „Netzwerkmitglied – Variante klassisch“ und erhalten unsere Publikationen postalisch zugesandt!

Aktive Mitarbeit

- ✓ Unterstützen Sie uns in der Koordination des Netzwerks und arbeiten Sie aktiv in der AI-Arbeitsgruppe für verfolgte GewerkschafterInnen mit!

Anmeldung:

Webformular unter <http://www.amnesty.at/gewerkschafterInnen/>

E-Mail: gewerkschafterInnen@amnesty.at

Weitere Kontaktdaten: siehe Innenseite des Titelblatts

**Herzlichen Dank an alle, die bereits Netzwerkmitglied sind
und unsere Anliegen und Aktionen unterstützen!**

<http://www.amnesty.at/gewerkschafterInnen/>